

Volk (*contricionem populi sui ... animadvertens*), und ebenso ist es das Gottesvolk (*populus Dei*), das symbolträchtig am achten Tag nach seinen Demutsbekundungen Jerusalem einnimmt⁴³. Es ist wichtig, darauf zu verweisen, dass der Fortsetzer der Frutolf-Chronik, auf den sich Otto in sachlicher Hinsicht stützt, an den entsprechenden Stellen nicht vom Gottesvolk spricht⁴⁴, was darauf hindeutet, dass Otto diese Bezeichnung für die Pilger bewusst gewählt hat. Ottos Bewertung der Kreuzfahrer oder vielmehr der christlichen Bewohner Jerusalems spiegelt sich auch in seinen *Gesta*, also in einem bereits von der harten Realität des zweiten Kreuzzugs beeinflussten Werk, in dem er den ersten Kreuzzug folgendermaßen zusammenfasst: Herzog Gottfried von Lothringen sei friedlich in Jerusalem gestorben, wohin er zuvor sein Heer gebracht und wo er das Gottesvolk angeführt habe (*Hierosolomis ducatum populi Dei tenens*)⁴⁵.

Doch zurück zu Ottos *Historia*. Die Kreuzfahrer – als Bestandteil des Gottesvolks auch in der unsicheren Zeit der *civitas permixta* deutlich erkennbar – sind in Ottos Werk innerhalb des zeitgenössischen Kreuzzugideals fest verankert. Dieses Ideal bestätigt die sehr positive Rolle, die sie im Konzept des Chronisten im Kampf zwischen den beiden symbolischen Staaten einnehmen⁴⁶.

Die ins Heilige Land strömenden Pilger wurden in Ottos Darstellung bereits in der irdischen Welt zu Mitgliedern des Gottesstaates, so dass es nur logisch erscheint, dass ihre Taten durch Gottes Willen gelenkt sind und sie nur mit seiner Hilfe Erfolg haben. Das Vertrauen auf die Kraft des Allmächtigen, Demut und Ergebenheit gegenüber Gott entscheiden über Erfolg und Misserfolg. Die Taten der Kreuzfahrer als Bekundung des göttlichen Willens waren bereits vor Otto von Freising ein Thema in den Kreuzfahrernarrativen, von denen eines diese Überzeugung bereits im Namen reflektiert, nämlich die *Dei gesta per Francos* Guiberts von Nogent⁴⁷. Otto konnte bequem an derartige Vorstellungen anknüpfen⁴⁸. Der Wille Gottes manifestiert sich in seinem Werk schon durch den Erfolg der Kreuzfahrer selbst. Otto erinnert dennoch

43) Ebd. VII,4 S. 314.

44) Ekkehardi chronicon universale (wie Anm. 29) S. 216f.

45) Otto von Freising, *Gesta Friderici I. imperatoris* I,6 (wie Anm. 2) S. 23.

46) RILEY-SMITH, *The First Crusade and the idea of crusading* (wie Anm. 15) S. 135–152.

47) Guibert de Nogent, *Dei gesta per Francos et cinq autres textes*. Edition critique par Robert B. C. HUYGENS (CC Cont. Med. 127 A, 1996).

48) RILEY-SMITH, *The First Crusade and the idea of crusading* (wie Anm. 15) S. 139–143.